

Wenn sich Grundschüler in Rockmusik üben

„Jetzt habt ihr einen Blues gespielt!“

Der Popmusik-Beauftragte des Kultusministeriums ist gerade an der Tachinger Schule

Taching am See. Rock- und Pop-Songs kommen nicht nur von der CD, man kann sie tatsächlich auch selber spielen. Diese Erfahrung können alle 120 Schüler der Grundschule Taching in dieser Woche tagtäglich machen – in einem Workshop mit Leonhard Hechenbichler und Heiner Stachelscheid. Die dabei eingeübten Lieder werden diesen Samstag, 24. Juli, zwischen 9.30 und 10.15 Uhr in der Aula der Schule zu hören sein – im Rahmen des Tags der offenen Tür von 9 bis 11.30 Uhr.

Dieses Projekt dürfte landesweit wohl einmalig sein. Alle 120 Schüler der Tachinger Schule sind daran beteiligt. In überschaubaren Gruppen haben sie die ganze Woche über immer wieder ihre Probeneinheiten, an denen jedes einzelne Kind beteiligt ist: mit der Stimme, mit den eigenen Instrumenten, mit den elektronisch verstärkten Instrumenten der Rockmusik.

Das ist auch schon eines der Ziele dieses Workshops, nämlich die Rock-Instrumente, die „normalen“, volkstümlichen Instrumente und nicht zuletzt auch das Orff-Instrumentarium zu einer Synthese zusammen zu führen. Das sagt Leonhard Hechenbichler, der erste und möglicherweise deutschlandweit einzige „Populärmusik-Beauftragte“, zu Beginn dieses Schuljahres vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus berufen.

„Existierendes Musikphänomen“

fen. Als weiteres Ziel will Hechenbichler den Kindern Rock- und Popmusik als „existierendes Musikphänomen“ vermitteln, ihnen erlebbar und erfahrbar machen, dass diese Musik selber gemacht, angefasst, erlebt und gespielt werden kann, nicht nur als Konserve konsumierbar ist.

Dies scheint in diesem Tachinger Workshop – übrigens der erste dieser Art überhaupt für Leonhard Hechenbichler in seinem ersten Jahr als „Popmusik-Beauftragter“ – recht gut zu gelingen. Die Kinder sind voller Eifer mit dabei, so wie etwa die 3b mit ihrer Musiklehrerin Eli-



Die vierte Klasse übt gerade mit breit gefächertem Instrumentarium ihren Auftritt mit „Yellow Submarine“ ein. Links hinten im Bild ist Leonhard Hechenbichler zu sehen, rechts Heiner Stachelscheid. Foto: Eder

sabeth Wänke oder die vierte Klasse von Joachim Müller, die der Berichterstatter jeweils „live“ erleben konnte.

Die 15-köpfige Gruppe der 3b ist grad' ganz vertieft ins Einstudieren ihres „Blues in G“. Musiklehrerin Wänke hat eine große Tafel gestaltet, auf der einzelne Akkorde aufnotiert sind. Etwa die halbe Klasse hat an ihren Orffinstrumenten und Xylophonen diese Akkorde nachzuspielen, der junge Schlagzeuger liefert voller Begeisterung den Rhythmus dazu, wie das Mädchen an den Trommeln. Melodien kommen von der Gitarre, die der musikalische Schulhausmeister Stachelscheid spielt, und vom Keyboard.

So ergibt dieses Zusammenwirken aller schon ein ganz passables Ganzes, alle sind's zufrieden, auch „Bandleader“ Hechenbichler: „Jetzt habt ihr einen Blues gespielt, und was für einen!“ Für den Schlagzeuger gibt es sogar noch ein Extralob, nachdem er anfangs noch etwas verunsichert gefragt hat, ob Hechenbichler denn mitzählen

würde, wenn er sein „fill“, seine kleine Solostelle also, spielen müsste. Dieser hatte abgelehnt, aber es klappt auch so sehr schön.

Auf den Spuren der Beatles

Auf den Spuren der Beatles wandelt die vierte Klasse, die zusammen mit ihrem Lehrer Müller zumindest die Melodie des Songs schon stimmlich adaptiert hat. Auch hier werden zunächst wieder die Instrumente zugewiesen, wobei in dem Fall das Instrumentarium ausgesprochen vielfältig ist: Flöte, Orffinstrumente, Xylophon, Trompete, sogar Geige runden den inzwischen schon tollen Sound ab. Da es zwei Anwärterinnen auf das eine Keyboard gibt, einigen sich die beiden flugs darauf, gleich zu zweit zu spielen. Und was aus diesem vielgestaltigen Ensemble an Klangwirkung herauskam, kann sich gleichfalls sehen oder besser hören lassen. So konnte in dem Fall auf das Schlagwerk

verzichtet werden; schließlich muss ja auch jemand den Text singen.

Noch ein drittes Spiel wird von den Tachinger Grundschulern derzeit eingeübt, nämlich der „Dschungel-Rap“. Das allerdings ist eine reine Eigenproduktion. Der Text steht bereits, von Schülern und Lehrerin gemeinsam erarbeitet. Die Melodie, den Groove, den Sound erarbeiten die Kinder wieder zusammen mit Hechenbichler.

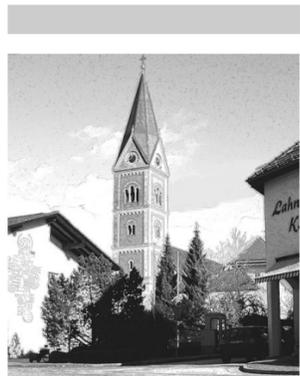
Es sieht so aus, als würde diese Kooperation allen Beteiligten Spaß machen. Popmusikbeauftragter Hechenbichler freut sich, dass er seine ansonsten mehr logistische Aufgabe in Organisation und Vernetzung mal durch Arbeit vor Ort auflockern kann, noch dazu mit Grundschulern. Er ist an einem Münchner Gymnasium als Instrumentallehrer tätig. Parallel zu seinem einwöchigen Engagement in Taching hat er seine Schulband mit hierher gebracht, die beim „Bergwirt“ derweil ihre Proben absolviert. So lässt sich das eine mit dem anderen gut vereinbaren;

schließlich ist Hechenbichlers Stundenkontingent als Popmusikbeauftragter nicht gerade üppig.

Die Verbindung nach Taching ist zunächst von Haus aus naheliegend, da Hechenbichler ja aus Waging stammt. Der musikalische Polizist, „Gitarren-Freak“ und Hausmeister an der Tachinger Schule Heiner Stachelscheid kam mit ihm in Kontakt, als er seine interessante Instrumentensammlung, darunter ein rundes Dutzend hochinteressanter Gitarren, vorbereitete, die derzeit ebenfalls in der Schule zu sehen ist.

So ergab ein Wort das andere, und urplötzlich war die Aktion geboren, die nach der aktuellen Dekoration der Aula als wildwuchernder Dschungel flugs mit dem Titel „Vom Dschungel zum Rock“ versehen wurde. Rektor Hans Peter Brugger freut sich jedenfalls über diese besondere Schulaktivität und ist, wie er gegenüber unserer Zeitung meinte, „schon ganz gespannt“ auf das Ergebnis.

he



Fridolfing

Begrüßungsabend und Gästeschießen

Der Verkehrsverein weist die Vermieter und Gäste auf den Begrüßungsabend am Dienstag, den 27. Juli, um 19 Uhr im Gasthof Wimmer hin. Bei Musik, Trachtentänzen, Dia-Vortrag und einer Tombola wird den Gästen der Ort vorgestellt.

Außerdem hier die aktuellen Termine für die Gästeschießabende. Sie finden statt am 28. Juli (Altschützen Fridolfing), 4. August (Neuschützen Götzing) und 11. August (Altschützen Fridolfing). Alle Vermieter werden gebeten, ihre Gäste dazu einzuladen!

Wasserwacht

Übungsabend und Seefest

Die Vorstandschaft weist darauf hin, dass am heutigen Freitag, den 23. Juli, Beginn 19 Uhr, der wöchentliche Übungs- und Besprechungsabend in der Wachhütte am Badensee stattfindet.

Neben dem obligatorischen Training für den Rettungsdienst steht die Arbeitseinteilung und Durchführung des Ferienprogramms und des Seefestes auf der Tagesordnung. Alle aktiven Wasserwachtler werden um pünktliches Erscheinen gebeten.



Kirchanschörling

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft beteiligt sich beim Krieger-Gelöbnisfest in Weildorf am Sonntag, 25. Juli. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Gasthaus Felber. Die Vorstandschaft bittet um zahlreiche Teilnahme.

Glücksfee war ein Mädchen aus Kalifornien

Erster Gästeabend des Verkehrsvereins mit Ehrungen in Anthal – Große Tombola

Fridolfing. Der erste Gästeabend des Verkehrsvereins Fridolfing war mit Ehrungen langjähriger Gäste und einem abwechslungsreichen Programm verbunden. Im Gasthaus „Zum Anthaler“ konnte der 2. Vorsitzende des örtlichen Fremdenverkehrsvereins, Konrad Baumann, zahlreiche Sommergäste und Vermieter, die Geschäftsführerin Christa Baier und weitere Vorstandsmitglieder des Vereines begrüßen. Für Unterhaltung sorgten „Dia-Spezialist“ Hans Schärtl, das Ruperti-Trio und der Gebirgstrachtenerhaltungverein „D'Salzachtaler.“

Die jungen Trachtler führten im Programm weiter und traten trotz der nicht geraden warmen Temperaturen im Freien auf der Anthaler-Terrasse auf. Flott und gekonnt wurden die Plattler und verschiedene Trachtentänze gezeigt. Stefan Kraller spielte dazu fleißig mit der Zich auf.

Das Ruperti-Trio spielte anschließend mit flotter bayerischer Musik auf. Christine Haslauer, die neue „Anthaler-Wirtin“, hatte sich für den Begrüßungsabend eine „Extra-renomierte Speisekarte mit Wild- und Fleischspezialitäten“ einfallen lassen und das ganze Gasthaus festlich gedeckt. Nach einem „Prosit“ ließ 2. Vorsitzender an die anwesenden Urlaubsgäste Fragebögen ausgeben und anschließend wurden die vielen Preise der Tagestombola verlost. Glücksfee war diesmal ein junges Mädchen aus Kalifornien (USA). Der erste Preis ging an Willi Owseny aus Würzburg. Jeder Gast, der einen Fragebogen ausgefüllt hatte, bekam einen Tombolapreis.

Im Programm führte dann Hans Schärtl mit einer brillanten Diaschau weiter. Zunächst stand Fridolfing mit Gastronomie und Festen, historischen Gebäuden, Kleindenkmälern, Flora und Fauna und der Pietlinger Bereich im Mittelpunkt. Dann ging die „Dia-Reise“ über Tittmoning nach Raitenhaslach und Marienberg zur Landesgar-

tenschau nach Burghausen. Anschließend ging es weiter in die Nachbarlandeshauptstadt Salzburg mit deren vielen Plätzen, der Burg und den Bergen ringsumher.

Für die Dia-Vorführung und die begleitenden Texte bekam

Hans Schärtl und der 1. Vorsitzende des Vereines, Alois Reiter, viel Beifall.

Als Höhepunkt des Abends standen die Gästeehrungen auf der Tagesordnung. Konrad Baumann und Alois Reiter freuten sich namens der Gemeinde und des Fremdenverkehrsverbandes, dass sie an diesem Abend wieder treue Urlaubsgäste ehren durften. Sandra Kuschefski (Erkrat) sowie Maria und Willi Owseny (Würzburg) – alle bei Familie Maxlmoser-Salzachstraße waren 30 mal im Urlaub in Fridolfing, 5 mal war Christof Brachtel (Frankfurt) und 15

mal Renate und Franz Brachtel (Frankfurt) alle bei Familie Hafner-Allerfing, zehn Jahre kommen bereits Moni und Bernd Anders, Barsinghausen, zu Familie Reiter, Eizing. Für 20 Jahre Urlaub in Fridolfing bei Familie Schulzke in Götzing wurden Ute und Heinzfried Muschen (Ingelheim) geehrt. Allen Geehrten überreichten die beiden Vorsitzenden und die Geschäftsführerin Blumen und Geschenke. 2. Bürgermeister Alois Reiter schloss den Gästeabend mit guten Wünschen für weitere schöne Urlaubstage.

P. L.



Gästeehrung mit 1. Vorsitzendem Alois Reiter (dritter von links) und 2. Vorsitzendem Konrad Baumann (ganz rechts).

Suchen Sie eine lukrative Nebenbeschäftigung ?

Wir bieten Ihnen eine größtenteils selbstständige Tätigkeit bei guter Bezahlung als

Zeitungsträger

unserer Tageszeitung an Ihrem Wohnort an.

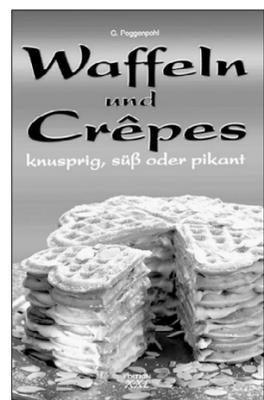
Für unser Verbreitungsgebiet suchen wir ständig zuverlässige Mitarbeiter. (Pkw teilweise erforderlich)

Auch wenn Sie bereits einer Beschäftigung nachgehen oder als Rentner, Hausfrau oder Schüler zusätzlich etwas verdienen wollen, sollten Sie mit uns sprechen.

Informieren Sie sich unverbindlich!

Südostbayerische Rundschau

Watzmannstraße 2a
84529 Tittmoning
Telefon 08683/955



Waffeln und Crêpes

Ob zum Nachmittagskaffee oder für den Abend - süß oder exotisch, pikant oder herzhaft - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Dieser Band enthält neben klassischen Rezepten für Waffeln, Crêpes und Hörnchen auch komplett neue Variationen, die mit appetitanregenden Farbfotos bebildert sind.

€ 5,-

Erhältlich in der Verlags-geschäftsstelle Freilassing, Fürstenweg 9, 08654/2072, oder nach Vorbestellung bei der Südostbayerischen Rundschau in Tittmoning, Watzmannstraße 2a, Telefon 08683/955.